

ZERTIFIKATS-FORTBILDUNG INTERKULTURELLE MUSIKPRAXIS

Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Musik kann als internationale Sprache vermitteln und Menschen verbinden. In dem Kurs „Interkulturelle Musikpraxis“ bilden sich Musiker*innen fort, die Musik in Kitas, Schulen, Stadtteilen und Jugendzentren einsetzen, die neue Musikkulturen kennenlernen und gemeinsam mit anderen Musiker*innen praktisch ausprobieren wollen.



WER

15-20 Teilnehmende mit heterogenen Hintergründen:

- zugewanderte Profi- und Hobby-Musiker*innen
- Studierende von Musikhochschulen / Kulturpädagogik u.ä.
- Profi-Musiker*innen, u. a. Musiklehrkräfte, selbstständige Musiker*innen
- Hobby-Musiker*innen, aus dem sozialen / interkulturellen Bereich (Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen, Flüchtlingshilfe u.ä.)

WAS

Der Umfang der Fortbildung beträgt insgesamt 80 Stunden: 5 Wochenend-Module, jeweils von Freitag 16 Uhr bis Sonntag 16 Uhr.

Es müssen mindestens 60 Stunden besucht worden sein, um ein Zertifikat zu erhalten.

ZIELE

- praktische Begegnung / Erfahrung mit unterschiedlichen Musikkulturen
- Vermittlung praktischer Methoden für interkulturelle Musikpraxis (Lieder begleiten, passende Warm-ups etc.)
- Know-how über bisher nicht bekannte Musikkulturen erarbeiten
- Reflexion der eigenen Haltung zur vielfältigen Gesellschaft
- Kenntnisse in Projektmanagement / Selbstmanagement / Kommunikation in Gruppen und Teams
- Projektentwicklung und Networking
- Aufbau von Kompetenzen für das Musizieren in der diversen Gesellschaft (u. a. aus der Eigenerfahrung der heterogenen Teilnehmergruppe)

INHALT

- **Musikethnologie**
- **Makams und Rhythmen**
- **Kulturbegriff**
- **Musik und Sprachförderung / Phonetik**
- **Elementare Musikpädagogik**
- **Ausgewählte und kommentierte Musikbeispiele aus der Türkei und dem arabischen Raum, aus Gebieten in Afrika, aus dem süd- und ostasiatischen Raum, zum Stimmgebrauch auf der Welt**
- **Projektentwicklung, Projektmanagement, Fundraising, Best-Practice Projekte**
- **Kommunikation (Vier Seiten einer Nachricht, Themenzentrierte Interaktion)**

In allen Modulen steht das praktische Ausprobieren und gemeinsames Ensemble-Spiel im Mittelpunkt.

Zusätzlich zu den Präsenzzeiten an den 5 Wochenenden müssen die Teilnehmenden Zeit für folgende Aktivitäten einplanen:

- Neue Kulturerfahrungen: Teilnahme an einer Gruppe oder Lernen eines Instruments außerhalb des eigenen Kulturkreises / Hospitation bei best-practice Projekten
- Ein Warm-Up vorbereiten, mit der Gruppe durchführen, und für die Dokumentation aufschreiben.
- Reprise: Eine kurze Dokumentation über einen Vortrag / Workshop anfertigen und zu Beginn des nächsten Moduls vorstellen
- Aufbauend auf die Fortbildung können die Teilnehmenden für eigene Projekte ein Coaching erhalten.

!! Planungsstand der gedruckten Version: Juni 2018. Aktuelles und Informationen zu den Referent*innen stehen hier: www.tontalente.de

WANN

Der erste Durchlauf startet im Oktober 2018.

Modul 1: 26.-28. Oktober 2018
Modul 2: 9.-11. November 2018
Modul 3: Januar 2019
Modul 4: Februar 2019
Modul 5: März 2019

Zwei weitere Kurs-Durchläufe sind für April 2019 bis Juli 2019 und Oktober 2019 bis Februar 2020 geplant.

TEILNAHME UND ORGANISATORISCHES

Bitte bewerben Sie sich mit einem Lebenslauf und einem kurzen Motivationsschreiben (als pdf an muv@tontalente.de senden) bis zum 31. August.

In der 38. KW laden wir alle Interessierten zu Kennlerngesprächen mit musikalischem Vorspiel und kurzer Präsentation eines Warm-ups ein.

Kosten: 80 Euro pro Modul. Insgesamt 400 Euro. Bitte geben Sie bei der Bewerbung an, ob sie ein Stipendium benötigen.

Bei Rückfragen rufen Sie gerne an: Ann-Kristin Kröger, 0451 -300 869 25 oder schreiben Sie an: a.kroeger@tontalente.de

Träger der Fortbildung: Tontalente e.V. im Rahmen des Projekts MuV (Musik und Vielfalt)

Kooperationspartner: Landesmusikrat Schleswig-Holstein

Unterstützt durch das Center for world music der Universität Hildesheim

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

POSSEHL
Stiftung